

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg. durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:
die einpaltige Zeile oder deren
Raum 6 Pfennig.
Anzeigen die Montag, Mittwoch
und Freitag bis Vormittags 10
Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Neununddreißigster Jahrgang.

Nro. 45.

Winnenden, Samstag den 16. April

1887.

Winnenden.

Das Verzeichnis der vom
1. April 1887 bis 31. März
1888 als feuerwehrrpflichtig
in Anspruch genommenen Per-
sonen ist von heute an auf dem
Rathaus 3 Wochen lang zur all-
gemeinen Einsicht aufgelegt und kön-
nen während dieser Frist von jedem
Gemeinde-Einwohner Einwendungen
gegen die Richtigkeit oder Vollständig-
keit des Verzeichnisses, sowie Befrei-
ungsansprüche wegen Krankheit oder
Gebrechlichkeit erhoben und Wünsche
hinsichtlich der Einteilung eines Pflich-
tigen in eine bestimmte Abteilung der
Feuerwehr mündlich oder schriftlich
vorgebracht werden.

Den 15. April 1887.

Stadtschultheißenamt.

Die Aufnahmeprüfung in die Realschule

findet am nächsten Mittwoch, den
20. April, Vormittags 8 Uhr im
Lokal der Realschule statt.

Die Vorstände
der Studiencommission:
Faber. Jent.

Winnenden, 15. April 1887.

Winnenden.

Gewerbeverein.

Nächsten Mittwoch, den 20.
ds. Mts., von Vormittags 9 Uhr
an findet im Rathaus eine

Lehrlingsprüfung

statt, wozu die sich dafür Interessiren-
den, insbesondere Mitglieder des Ge-
werbeschulrats und Gewerbevereins-
ausschusses eingeladen, bezw. daran
erinnert werden.

Reallehrer a. D. Maier.
C. A. Müller.

Winnenden.

Koffer,

sowie ungefähr 12 Ctr.

Seu und Oehnd

hat zu verkaufen

W. Groß.

Winnenden.

Fleisch-Abschlag.

Rindfleisch 50 Pfennig
Schweinefleisch 50 Pfennig
Kalbfleisch 54 Pfennig

A. Ankel, Metzger.

Winnenden.

Wohnung

mit 4 ineinandergehenden Zimmern
und einem Zimmer im Dachstock so-
wie den sonstigen Erfordernissen ist
durch Wegzug bis Jakobi zu vermieten.

W. Cleß Wwe.

Winnenden.

Bekanntmachung der Waldfeuerordnung.

Aus dem Forstpolizeigesetz vom 8. September 1879 wird Nach-
stehendes mit dem Bemerken öffentlich bekannt gemacht, daß nach §. 31
der Waldfeuerordnung vom 14. Juli 1807 Jedermann zur alsbaldigen
Anzeige eines entdeckten Waldbrandes verpflichtet ist.

Art. 30.

Mit Geldstrafe bis zu sechzig Mark oder mit Haft bis zu vierzehn
Tagen wird bestraft, wer

- 1) mit unverwahrtem Feuer oder Licht im Walde betreten wird,
- 2) im Walde brennende oder glimmende Gegenstände fallen läßt,
fortwirft oder unvorsichtig handhabt,
- 3) abgesehen von den Fällen des § 368 Nro. 6 des Reichs-Straf-
gesetzbuchs im Walde oder in gefährlicher Nähe desselben im
Freien ohne Erlaubnis der Forstpolizeibehörde Feuer anzündet
oder im Fall der Erlaubnis dasselbe gehörig zu beaufsichtigen
oder auszulöschen unterläßt, oder den bei Erteilung der Erlaub-
nis ihm vorgeschriebenen Bedingungen zuwiderhandelt,
- 4) wer bei einem Waldbrande der Aufforderung der zuständigen
Forstbeamten zur Hilfeleistung nicht nachkommt, obgleich er der-
selben ohne erheblichen eigenen Nachteil Folge leisten konnte.

Art. 31.

Mit Geldstrafe bis zu einhundert und fünfzig Mark oder mit Haft
wird bestraft, wer im Walde oder in gefährlicher Nähe desselben

- 1) ohne Erlaubnis der Forstpolizeibehörde Kohlenpläze, Weiler oder
bergleichen Feuerstellen errichtet, oder den in Beziehung auf die
Errichtung und den Betrieb solcher Anlagen gegebenen Vorschriften
der Forstpolizeibehörde zuwiderhandelt,
- 2) brennende Kohlenmeiler ohne Aufsicht läßt,
- 3) aus Weilern Kohlen auszieht oder abführen läßt, ohne dieselben
gelöscht zu haben.

Art. 32.

Mit Geldstrafe bis zu einhundert und fünfzig Mark oder mit Haft
wird bestraft, wer Waldflächen oder Felder, welche an Waldungen an-
grenzen, ohne Erlaubnis der Forstpolizeibehörde abbrennt oder den hierauf
bezüglichen Anordnungen der Forstpolizeibehörde zuwiderhandelt.

Den 14. April 1887.

Stadtschultheißenamt.

Winnenden.

Bekanntmachung.

Die Güterbesitzer werden aufgefordert, ihre Bäume an den Straßen
innerhalb 8 Tagen gegen die Straßenseite entsprechend auszuästen,
widerigenfalls dies im Exekutionsweg auf ihre Kosten geschehen würde.

Den 14. April 1887.

Stadtschultheißenamt.

Winnenden.

Liegenschafts-Verkauf.

Frau Johann Philipp Wieland, Gemeinderats Wwe. hier
bringt am nächsten

Samstag den 16. April 1887

nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathause im Aufstreich zum Verkauf:

- 37 a 47 qm Baumwiese im Steinweg, angekauft pro 3050 Mk
13 a 39 qm Baumgut im Waiblingerberg, angekauft pro 600 Mk
21 a 12 qm Wiese in Schwaibheimer Wiesen, angekauft pro 600 Mk

Hiezu sind Viehhaber eingeladen.

Den 11. April 1887.

Ratschreiberei.

Bürg.

Bei der hiesigen Stiftungspflege liegen

600 Mark

gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat.

Den 14. April 1887.

Stiftungspflege.

Winnenden.

Morgen Sonntag Zwiebelkuchen

bei
Karl Sommer,
Conditior.

Birkmannsweiler.

Hochzeits-Einladung.

Die Unterzeichneten beehren
sich hiemit, Freunde und Be-
kannte zu ihrer am Dienstag,
den 19. April im Gasthaus
zur Sonne hier stattfindenden
Hochzeits-Feier freundlichst ein-
zuladen.

Der Bräutigam:

Wilhelm Müller
von Birkmannsweiler.

Die Braut:

Katharine Weng
von Lehnenberg.

Der Hochzeitsvater:

Heinrich Weng
von Lehnenberg.

Obiger Einladung anschlie-
send, ladet ebenfalls zu zahl-
reichem Besuch freundlichst ein
Haller z. Sonne.

Winnenden.

Sehr schöne und wirklich
noch gute

Kartoffel,

von der Heilbronner Gegend, hat Auf-
trag halber billig zu verkaufen

E. Wildenberger.

Versucht

Ehrenbreitsteiner Stahlquelle.

seit 1327 bekannte

Einzig garantirter Erfolg gegen
Blutarmuth, Bleichsucht etc.

Vollständig

natürliches Heilmittel.

Bei allen Kranken durchaus
sichere Hilfe.

Lieferungen von wenigstens zehn
Flaschen überallhin in Deutschland,
Oesterreich und der Schweiz franco,
ohne Fracht zu berechnen.

Preise der Flaschen:

1/4 Str. 60 Pf. 3/4 Str. 50 Pf. 1/2 Str. 40 Pf.

Alle näheren Auskünfte ertheilt
sogleich kostenlos

Max Ritter,

Brunnen-Verband-Contor
Coblentz.

Winnenden.
Sofort oder auf Georgii wird ein tüchtiges
Mädchen
für Küche und Haushaltung gesucht.
Frau Kaufmann **Find jr.**

Ein ordentliches
Mädchen,
im Alter von etwa 17 Jahren, findet bis Georgii bei guter Behandlung und gutem Lohn eine **Stelle.**
Wo? sagt die Redaktion.

Ein ordentliches
Mädchen
im Alter von 17 bis 19 Jahren wird für Feld- und Hausarbeit bis Georgii nach Waiblingen gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.

Eine 38 Jahre alte Person, welche das Haus- und Feldgeschäft gründlich versteht, sucht auf Georgii gegen geringen Lohn eine

Stelle.

Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Zwei freundliche
Wohnungen

mit allen Erfordernissen sind zu vermieten. Näheres bei
G. Mall Wwe.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte, echt nordische
Bettfedern.
Wir versenden, tollfrei, geg. Nachn. (nicht unt. 10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Hund für 60 Pfd., 50 Pfd., 1 R. u. 1 R. 25 Pfd.; feine prima Gänsefedern 1 R. 60 Pfd.; Prima Polarfedern 2 R. 50 Pfd.; Silberweiße Bettfedern 3 R. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 R. portofreie Lieferung u. 5% Rabatt.
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Beispiellos billig!
Ein Unikum! Nur 5 Mark
offt die allgemein berühmt gewordene ganz neu erfundene

Welt-Wendel-Uhr (keine Pendule) mit Becker und Signal-Apparat, mit zwei bronzierten Gewichten und mit Patent-Zifferblatt, welches in tiefdunkler Nacht genau so wie
der Mond hell leuchtet.

Diese ausgezeichneten prachtvollen Uhren sind in feinsten Hohlblech-Rahmen gefast und zwar: Ebenholz-, Nussholz-, Mahagoni- und Palisander-Imitation etc. und bilden eine Zierde nicht nur für den Palast des Reichthums, sondern auch ein unentbehrliches Einrichtungsstück für die bescheidene Wohnung des Minderbemittelten. Diese Uhr ist nach neuestem System angefertigt, indem das doppelt geschriebene Zifferblatt nicht nur 12 Stunden, sondern auch 24 Stunden zeigt. Wie bekannt, werden in kurzer Zeit die 24-Stunden-Uhren allgemein, das heißt in der ganzen civilisirten Welt eingeführt. Das Doppel-Zifferblatt ist mit prachtvollem Goldschmuck versehen, mit der k. k. ausschließlich privilegierten Patent-Leuchtmasse imprägnirt und leuchtet bei Nacht hell wie der Mond, ohne jedes Brennmaterial und übernehme ich für die Leuchtkraft dieser Prachtuhren
zehn Jahre Garantie.

Diese unentbehrlichen ausgezeichneten Patent-Welt-Uhren sind wegen ihrer beispiellosen Billigkeit in den meisten Familienkreisen bereits eingeführt und da ich diese Uhren selbst erzeuge, nur durch meine altberühmte Firma einzig und allein zu beziehen. — Jede bestellte Uhr wird in eigens dazu angefertigten Postfächern verpackt und gegen k. k. Postnachnahme oder Vorauszahlung des Betrages nach allen Weltgegenden versendet. — Es wird er sucht, die Bestellungen so rasch als möglich einzusenden; denn schon jetzt nach dem ersten Bekanntwerden dieser Annonce laufen hunderte von Bestellungen ein und Jeder will befriedigt werden. Auch sind bei uns zu haben alle Sorten Taschenuhren. Bestellungen sind zu richten an das handelsgerichtlich protokollierte
Universal-Versandt-Bureau Wien, Ottakring, Sailerstraße Nr. 26.
Filiale: Wien I., Rotenturmstraße 5.

Winnenden.
Holz-Verkauf.
Nächsten Montag den 18. April werden aus dem Stadtwald Haselstein 71 Rm. forchene Brügel und 9350 Stück forchene Wellen im Aufstreich verkauft.
Die Zusammenkunft ist morgens 8 Uhr unten am Haselstein auf der Breuningsweilerstraße, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Stadtschultheißenamt
S e n t.

Revier Winnenden.
Wiederholter Fichtenstangen-Verkauf.
Am Montag, den 18. April, Vormittags 10 Uhr in der Krone im Stöckenhof aus Hornrain, Stiftswald, Hörnle Abt. Kuitrain, Edelmann, Braversberg und Winterhalbe zu ermäßigten Preisen: **Derbstangen** 11—14 cm stark (Bau-, Gerüst-, Werkholz): 783 Stk. über 13 m, 1322 Stk. 11—13 m, 431 Stk. 9—11 m lang, **Ausschuß-Derbstangen** (gipflos), 390 Stk. 5—11 m lang, **Hopfenstangen**: 1333 Stk. I., 578 Stk. II. Cl., **Ausschuß**: 85 Stk. 8—11 cm stark und 6—7 m lang.
Der Forstwärter in Hertmannsweiler zeigt auf Verlangen die Stangen im Hörnle, der Forstwärter in Heutenbach im Hornrain und Stiftswald vor.

Winnenden.
Strahlen-Stein-Lieferungs-Accord.
Auf die Vicinalstraßen sind folgende Steine nötig:
Straße nach Breuningsweiler 33 cbm **Fleinsteine,**
Straße nach Hanweiler 16 cbm **Fleinsteine,**
Straße nach Heutenbach 11 cbm **Kalksteine,**
Straße nach Schwaibheim 30 cbm **Kalksteine,**
Straße nach Warbach 18 cbm **Kalksteine,**
Straße nach der Muißgenmühle 4 cbm **Fleinsteine,**
Straße nach Schorndorf 127 cbm **Fleinsteine.**
Die Lieferung obiger Steine wird in mehreren Partien am **Donnerstag, den 21. April 1887, Vormittags 11 Uhr** auf hiesigem Rathaus veraccordirt, wozu Unternehmer eingeladen sind.
Den 12. April 1887.
Bauverwaltung.

Winnenden.
Dankagung und Geschäfts-Empfehlung.
Für das meinem verstorbenen Manne geschenkte Zutrauen sage ich einem hiesigen wie auswärtigen Publikum meinen besten Dank und erlaube mir zugleich bekannt zu geben, daß das Geschäft in seitheriger Weise von mir fortbetrieben wird.
Mein gut sortirtes Lager in nachstehenden Artikeln bringe ich hiemit in empfehlende Erinnerung:
Gold- und Silberwaren
in den neuesten Façon und von solider Arbeit, bestehend in **Herrn- und Damenketten in allen Sorten,** sowie **Brochen, Boutons, Ringe,** insbesondere **Trauringe in grosser Auswahl, Medaillen u. s. w.** Meine **Zwicker und Brillen** halte bestens empfohlen.
Reparaturen werden schnellstens und **billig besorgt.**
Zugleich empfehle ich mein Lager in **sämtlichen Buchbinder-Artikeln** als **Schul-, Gesang- und Gebetbücher, Album, Notiz- und Bilderbücher u. s. w.** und sichere bei guter Ware die billigsten Preise zu.
Indem ich ein verehrliches Publikum bitte, das meinem Manne geschenkte Zutrauen auch mir erweisen zu wollen, zeichne
achtungsvoll
Goldarbeiter Friedrich Wwe.

Winnenden.
Stroh Hüte
für Herren, Damen und Kinder
in hübscher Auswahl, sowie meine sonstigen Artikel empfehle zu billigen Preisen.
E. Mall Wwe.

Winnenden.
Haus zu verkaufen.
Unterzeichneter ist genehmigt seinen
Hausanteil
in der Mühlthorstraße zu verkaufen. Liebhaber können täglich Einsicht hievon nehmen und einen Kauf mit mir abschließen. Zahlungsbedingungen können nach Wunsch gestellt werden.
Mich. Talmon.

Ein anständiges
Mädchen
vom Lande, aus geordneter Familie, im Alter von 16 bis 18 Jahren wird zu sofortigem Eintritt in eine Wirtschaft gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.

Alte Münzen.
Wichtig für Gold- und Silberarbeiter! Wer sich über den realen Wert alter Münzen wie Thaler etc. informieren will, sende
Reisigtdurchreibungen
an **Alb. Rehle, Redakteur, Kaufbeuren.**
Honorar pro Stück 20 Pf. mit 10 Pf. Rückporto in Dreimarken beizulegen.

Sichere Heilung!
Alle geheimen Krankheiten und deren Folgen, als Unterleibs-, Geschlechts-, Frauen- und Hautkrankheiten, Schwäche, Ausfluß, Wasserbrennen, Bettnässen, Blasenleiden u. s. w. werden **brieflich** (ohne Berufsstörung) unter strengster Discretion nach neuer wissenschaftlicher Methode und unter Garantie in allen heilbaren Fällen behandelt durch Spezialarzt **R. Moebus** in Heiden (Schweiz). Briefporto 20 Pfennig.

Dieh.: 26., 27. u. 28. April
n. Aufst. d. Kgl. Staatsregierung
Gr. Geld-Lotterie
d. Vereins z. Herst. d. Marienburg.
— Nur Baargewinne **375 000 M.**
ohne Abzug:
als 90 000, 30 000, 15 000 u. s. w.
Loose à 3 M. n. 30 J. Porto u. Liste
verf. geg. Postanweisung
Bankgesch.
G. Calmann, Hamburg.

Fast verschenkt.
Wir haben den ganzen Vorrat einer berühmten Anglo-Britisch-Silber-Fabrik um die Hälfte des regulären Preises übernommen und geben daher, so lange der Vorrat reicht, für nur 15 M., also kaum die Hälfte des Wertes vom bloßen Arbeitslohn, an Jedermann nachstehendes äußerst pracht- und effektvolles Britanniasilber-Speiseervice aus dem feinsten anglo-britischen Silber, und wird für das Weibbleiben der Bestände 10 Jahre garantiert.
6 Tafelmesser mit vorzüglicher Stahl Klinge,
12 (6 Löffel und 6 Gabeln),
18 (12 Kaffee- und 6 Eierlöffel),
12 (6 prachtvolle Eierbecher und 6 Messerleger),
2 (1 Suppen- und 1 Milchschöpfer),
2 (1 Zuderstreuer und 1 Theeseiber),
6 feinste eisilberte Austriataffen,
6 prachtvolle Fruchteller, mit indischen und japanischen Figuren kunstvoll ausgeführt,
2 prachtvolle Salon-Tafelleuchter.
66 Stück. Sämtliche 66 Stück, welche früher 100 Mark gekostet haben, nur 15 Mark. Im nichtconvenierenden Falle wird das Geld anstandslos retour gegeben, daher jede Bestellung ohne Risiko ist. Pappulver per Paquet 25 Pfd. Verpackung gegen Baar oder Nachnahme, und sind Bestellungen zu richten an das handelsgerichtlich protokollierte
Universal-Versandt-Bureau, Wien, Ottakring, Sailerstraße 26.
Filiale: Wien I., Rotenturmstraße 5.

Winnenden.
Gebrannte Kaffee
 empfiehlt C. F. Binz.
 Eigene Brennerlei.

Winnenden.
Heu & Oehmd
 verkauft auch partiweise
 Kaufmann Binz.

Winnenden.
 Unterzeichneter hat ungefähr 8 Ztr.
gutes Heu
 zu verkaufen.
 Friedrich Sieber.

Winnenden.
 Ungefähr 4 Zentner
Heu & Oehmd
 hat zu verkaufen
 Wittwe Heubach.

Degenhof.
 Ungefähr 20 Zentner
Heu und Oehmd
 hat zu verkaufen
 Häußermann, Wagner.

Baumstecken
 können gesägt werden bei
 Schwegler z. Reutemühle.

Schuhfett Marke Büffelhaut,
 bewährtestes Lederservir-
 mittel, macht Stiefel wasserdicht,
 weich und dauerhaft beim Wachsen
 sofort wieder Glanz. Auch für Fuhr-
 geschirr etc. vorzüglich. Nur echt
 in Büchsen m. nebiger Schutzmarke,
 1/2 & 20 S., 1/2 & 40 S. in den
 meisten Handlungen. En-gros bei
 G. Haefner Stuttgart.

Unterleibskrankheiten
 Geschlechtskrankheiten, Folgen von
 Antieckung oder Selbstschwächung,
 Manneschwäche, Ausfluß, Pollutionen,
 Wasserbrennen, Bettnässen, Bluthar-
 nen, Blasen- und Nierenleiden behandle
 brieflich nach neuer wissenschaftlicher
 Methode mit unschädlichen Mitteln.
 Keine Berufsstörung! Strengste Ver-
 schwiegenheit!

Bremicker, pract. Arzt in Clarus,
 (Schweiz.)
 In allen heilbaren Fällen garan-
 tire für den Erfolg, und ist, wenn
 gewünscht, die Hälfte des Honorars
 erst nach erfolgter Heilung zu ent-
 richten!!

Ein 3 Jahre gebrauchter
Göppel
 ist um annehmbaren Preis zu ver-
 kaufen.

Von wem? sagt die Redaktion.
 Winnenden.
 Ein schönes
Mutter Schwein,
 12 Wochen trüchtig, hat zu verkaufen
 Eugen Hauth, Bäcker.

Doppelbohm.
 Ein 12 Wochen trüchtiges
Mutter Schwein,
 schönste Rasse, hat zu
 verkaufen
 Eberhard Halbgewächs.

Nervenleidende.
 Die vom Kgl. preuß. Apotheker 1.
 Klasse und gerichtl. vereidigten medizi-
 nischen Sachverständigen Dr. Heß er-
 fundenen und dargestellten sog. **Le-
 benstropfen**, ein zuverlässiges Heil-
 mittel gegen alle krankhaften Nerven-
 zustände, sind nur durch den Unter-
 zeichneten erhältlich.
 Alb. Wolffsch,
 Berlin N., Tempelinerstraße 12.

Wer im Zweifel darüber ist,
 welches der vielen, in den Zeitungen
 angepriesenen Heilmittel er gegen sein
 Leiden in Gebrauch nehmen soll, der
 schreibe eine Postkarte an Richters
 Verlags-Anstalt in Leipzig und ver-
 lange die Broschüre „**Krankenfremd**“.
 In diesem Büchlein ist nicht nur
 eine Anzahl der besten und bewähr-
 testen Hausmittel ausführlich be-
 schrieben, sondern es sind auch
erläuternde Krankenberichte
 beigebracht worden. Diese Berichte
 beweisen, daß sehr oft ein einfaches
 Hausmittel genügt, um selbst eine
 scheinbar unheilbare Krankheit noch
 glücklich geheilt zu sehen. Wenn dem
 Kranken nur das richtige Mittel
 zu Gebote steht, dann ist sogar bei
 schwerem Leiden noch Heilung
 zu erwarten und darum sollte kein
 Kranker veräugen, sich den „Krankens-
 fremd“ kommen zu lassen. An Hand
 dieses lesenswerten Buches wird er
 viel leichter eine richtige Wahl treffen
 können. Durch die Zusendung des
 Buches erwachsen dem Besteller
keinerlei Kosten.

Winnenden.
Einen Lehrling
 sucht W. Fritz, Dreher.

Trunksucht
 beseitigt mit und ohne Wissen, Spezialist
 Karrer - Gallati, Clarus (Schweiz.)
 Garantie! Unschädliche Mittel. Halbe
 Kosten nach Heilung! Prospekt, Frage-
 bogen, Zeugnisse gratis!

Trauben-Curschriften gratis.
Husten, Heiserkeit,
 Hals-, Brust- und Lungen-
 Leiden, Katarrh, Kinder-
 husten etc.
Unzählige Atteste.

Rheinischer
Trauben-Brust-Honig
 analysirt und begutachtet von
 Dr. Freitag, Kgl. Professor, Bonn;
 Dr. Bischoff, Berlin; Dr. Birn-
 baum, Hofrath und Professor, Karls-
 ruhe; K. Gutachten von Dr. Küst,
 Gosh. Medicinalath in G abow
 als leichtsüßendes Mittel bei Husten, Ver-
 schleimung, Keuchhusten der Kinder allen an-
 deren Mitteln vorzuziehen.
Prospekte mit Gebr.-Anw.
 und vielen Attesten bei jeder Flasche.
 Niederlage in Winnenden bei
 Apoth. Fr. Schmid.

NIEDERLÄNDISCH-AMERIKANISCHE
 DAMPFSCHIFFFAHRTS-GESELL-
 SCHAFT.
 Direkte regelmäßige wöchentliche Fahrt
 mit 1. Klasse Postdampfer.
 ROTTERDAM - AMERIKA
 AMSTERDAM - AMERIKA
Abfahrt Samstags Billigste Preise
 Rasche Beförderung. Vorzügliche Verpflegung.
 Nähere Auskunft erteilen
 Die Direktion in Rotterdam
 Die General-Agenten:
 Carl Anselm, Stuttgart,
 Ronger & Weber, Heilbronn,
 sowie deren Agent:
 D. Weiz, Raminsegermeister in
 Winnenden.

Wer 60 Pfennig
 in Briefmarken einsetzt, erhält **franko**
 per Post einen geb. Band des in
 weitesten Kreisen bekannten und beliebten
Schwäbischen Heimgartens
 mit sehr spannenden Romanen und
 ausgewähltem vermishtem Teil, Gedichten,
 Rätheln etc. etc. zugesandt. Es giebt nichts
 Passenderes und Billigeres für Les-
 freunde.

Borchert & Schmid
 in Kaufbeuren.



Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
 kann man die Reise von
Bremen nach Amerika

in 9 Tagen
 machen. Ferner fahren Dampfer des
Norddeutschen Lloyd

von Bremen nach

Ostasien

Australien

Südamerika.

Näheres bei dem Hauptagenten
Johs. Rominger,
Stuttgart,

oder dessen Agenten:
Julius Fink, Winnenden,
Im. Scheffel, Waiblingen,
E. Köchel, Badnang.

Lehrverträge
 empfiehlt E. Huss.

Landesnachrichten.

Im Vollmachtsnamen Seiner Majestät
 des Königs haben Seine Königliche Hoheit der
 Prinz Wilhelm am 11. d. M. die erledigte Kollabo-
 ratorstelle an der Lateinschule in Winnenden
 dem dormaligen Verweser der Stelle, Kollaboratur-
 Kandidat Riethmüller, gnädigst übertragen.

Winnenden, 15. April. Umgeben von
 einer zahlreichen Kinder- und Enkeltschaar feierten
 die Bäcker Seitz'schen Eheleute hier am Ostermon-
 tag das Fest ihrer goldenen Hochzeit. Das Jubel-
 paar, von dem der Mann im 79., die Frau im
 70. Lebensjahre steht, wurde aus diesem Anlaß
 von Sr. Maj. dem König mit einem ansehnlichen
 Geldgeschenk bedacht. So viel wir hören erhielt
 der Jubilar von der hiesigen Bäckerinnung,
 deren Junstobermeister er in früheren Jahren
 war, als dankbares Zeichen 2 silberne Eß-
 löffel, wie auch die Nachbarschaft und sonstige
 gute Bekannte es sich nicht nehmen ließen, das
 Jubelpaar mit Gaben zu erfreuen. Möge es
 ihnen vergönnt sein, in gleich guter Gesundheit,
 deren sie wirklich genießen, noch verschiedene Jahre
 des Erdenlebens sich erfreuen zu dürfen. U 30

Stuttgart, 13. April. Wie aus sicherer
 Quelle verlautet, wird Ihre Majestät die Königin
 am 21. April, abends 6 1/2 Uhr, hier erwartet.
 Die ganze Fahrt nimmt genau 25 Stunden in
 Anspruch. J. M. hatte den Wunsch, die interessante
 Fahrt über den Gotthard bei Tag auszuführen.
 Zunächst nimmt die Königin im hiesigen Schlosse
 Wohnung. Bei der Infanterie werden in diesem
 Jahre nur Mannschaften der Reserve, mit der
 ältesten Jahreshälfte beginnend, zu den Uebungen

eingezogen werden. Landwehmannschaften, auch
 solche, welche erst in diesem Monat in die Land-
 wehr übertreten, sollen nicht üben. Da der Haupt-
 wert der Uebung in der Ausbildung mit dem neuen
 Gewehr M. 71-84 besteht, wird nahezu der größte
 Teil der übungspflichtigen Reservisten zur Uebung
 herangezogen werden. Die erste Uebung findet
 vom 16. bis 27. Mai statt. Die Unteroffiziere
 rücken einen Tag früher ein. Die zweite Uebung
 ist noch nicht festgestellt, voraussichtlich wird sie in
 der zweiten Hälfte des Juni stattfinden. Die Ein-
 berufenen werden in die Linien-Kompagnien ein-
 geteilt.

In Cannstatt wurde eine unbekannt
 männliche Leiche aus dem Neckar gezogen.

Ein Bauer von Nöngen verkaufte an
 einen Kirchheimer sein „Stierle“, das er am letzten
 Viehmarkt nicht an den Mann gebracht hatte,
 dem Kubikmeter nach um 50000 Mk. Der Mann
 glaubte ohne Zweifel ein recht gutes Geschäft ge-
 macht zu haben, aber wie erstaunte er, als der
 Kubikinhalt seines Stierles von einem Jünger der
 Mathematik (Geometer) auf 0,23 Kubikmeter be-
 rechnet wurde, hiernach betrug der Kaufschilling
 genau 1 J, welcher Betrag sodann auch sofort
 in Bar bezahlt und ist auf diese Weise der Vertrag
 erfüllt worden.

Welzheim, 10. April. Im benachbarten
 Alsdorf ist während einer Uebung der dortigen
 Schützengesellschaft durch einen unglücklichen Um-
 stand der Zeiger tödlich getroffen worden.

Welzheim, 12. April. Der oben gemeldete
 Unglücksfall von Alsdorf trug sich folgendermaßen
 zu: die Schützengesellschaft hielt auf dem dem

Freiherrn vom Holtz gehörenden Maierhof, einem
 beliebten Ausflugsort, namentlich auch der Gmün-
 der, ein Scheibenschießen ab, bei dem der Ober-
 holzhauer des Freiherrn als Zeiger verwendet
 wurde. Ein beim Herrn Pfarrer auf Besuch
 weilender junger Mann that den verhängnisvollen
 Schuß, der den Zeiger in die Brust traf. Da
 der Zeiger in die Schußlinie hereinging zu einer
 Zeit, als er auf seinem kugelsicheren Posten hätte
 stehen sollen, so wird es sehr fraglich sein, ob dem
 Schützen eine Verschuldung beigegeben werden kann.

In Dehringen hat sich ein noch junger
 Schneider von Geißelhardt, der seit längerer Zeit
 in unfriedlicher Ehe lebte, in seines jüngeren Bruders
 Wohnung erschossen, vermutlich aus Lebensüberdruß.

Unterheimbach, 13. April. Der seit
 kurzer Zeit hier wohnhafte Maurer Kurz stürzte
 am letzten Montag beim Besteigen seiner Futter-
 remise zu Boden und erlitt dabei schwere Verlez-
 ungen am Kopfe, die gestern seinen Tod zur Folge
 hatten.

Tagesberichte.

Berlin, 12. April. Aus Petersburg wird
 gemeldet: Was über die ablehnende Haltung Ruß-
 lands gegenüber der französischen Weltausstellung
 in mehreren Blättern geschrieben wird, ist aus
 der Luft gegriffen oder als verfrüht zu betrachten.
 Die russische Regierung hat zu dieser Frage noch
 nicht Stellung genommen, und weder für noch
 gegen die Teilnahme liegt heute bereits eine posi-
 tive Kundgebung vor.

Die Zuckersteuer-Vorlage, welche im Reichs-
 schatzamt ausgearbeitet wird, dürfte eine weit

stärkere Herabsetzung der Rübensteuer und demgemäß der Exportbonifikation, sowie ein niedrigeres Rendement zum Ausgang nehmen, als die neulich gehörten Interessenten vorgeschlagen haben. Das Ausbeuteverhältnis dürfte jedenfalls unter 10 Zentner Rüben auf 1 Zentner Zucker (nach den neuesten Angaben ist das Verhältnis in Wirklichkeit gleich $8\frac{1}{4} : 1$) festgesetzt, die Konsumsteuer mit etwa 10 *Ma* pro Doppelzentner normirt werden.

In Berlin ist der Kaufmann Kreis ermordet worden. Die Hirnschale ist zertrümmert und um den Hals eine Schlinge gelegt. Auf den Thäter wird noch gefahndet. Kreis betrieb eine Lampenfabrik, war unverheiratet und wohnte allein in dem Fabrikgebäude.

Köln, 12. April. Heute nachmittag schossen, wie man der Fr. Btg. von hier meldet auf dem Walle hinter den Kasematten zwei in der Büchsenmacherei befindliche Pioniere mit Mausergewehren aufeinander. Der eine wurde in die Schläfe getroffen und sofort getötet, während der andere noch lebend, aber hoffnungslos verletzt mit zerfetzter Kinnlade ins Krankenhaus verbracht wurde. Ueber die Ursache und den Hergang der schrecklichen That weiß man noch nichts. Heute morgen hatten die Beiden noch in freundschaftlicher Weise verkehrt. Daß sie aber im Besitz von Patronen waren, schließt einen unglücklichen Zufall aus.

Köln, 13. April. Die oben gemeldete, etwas dunkle Schießaffäre, welcher zwei Pioniere zum Opfer fielen, wird jetzt von der Köln. Btg. durch folgende Notiz aufgeklärt: Zwei in die Büchsenmacherei des Deutzer Bataillons kommandierte Pioniere hatten sich mit von dort ohne Erlaubnis entnommenen Büchsen auf den Wall begeben, um Kagen zu schießen. Durch einen unglücklichen Zufall entlud sich hierbei die Büchse des einen und der Schuß ging dem am Boden liegenden andern Pionier quer durch den Kopf, wodurch sofort der Tod eintrat. In der Verzweiflung hierüber legte der erstere nun Hand an sich selbst; die durch den Schuß entstandene Gesichtswunde ist zwar entsetzlich, aber nicht tödlich.

Die kaiserliche Polizeidirektion von Metz erläßt folgende Bekanntmachung: Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Privatanzeigen, welche zur Anheftung als Plakate in den Straßen und auf den Plätzen der Stadt Metz bestimmt und dabei gemäß der Verordnung vom 8. April 1872 der vorherigen Genehmigung durch die Polizeidirektion unterworfen sind, in Zukunft nur dann als genehmigt gestempelt und zur Anheftung werden zugelassen werden, wenn sie in deutscher Sprache abgefaßt sind. Es ist gestattet, dem deutschen Text eine französische Uebersetzung hinzuzufügen, doch muß das Deutsche stets die erste Stelle einnehmen.

München, 10. April. Die Zeitungen geben als Gerücht wieder, daß die Prinzessin Elvira, vorjüngste Tochter der Prinzessin Adalbert (geb. 1868) sich binnen kurzem mit dem Erzherzog Ludwig Viktor, dem jüngsten Bruder des Kaisers von Oesterreich, geb. 1842, verloben werde.

Mielfeld (Ober-Pfalz), 12. April. Heute brach hier ein großer Brand aus, welcher nach der Fr. Btg. 75 Häuser zerstörte. Eine Person ist dabei getötet worden.

Wien, 12. April. Die angeblich bereits erfolgte Ablehnung der Beteiligung an der französischen Welt-Ausstellung seitens Oesterreichs wird bezweifelt.

Wien, 12. April. Zu Görtzschach im Unter-Gailthal sind heute nacht von dreihundvierzig Häusern dreißig und ebenso viele Nebengebäude verbrannt. — In Ivan (Komitat Oedenburg) ist vorgestern nacht ein Brand ausgebrochen, bei welchem infolge des herrschenden Orkans 113 Häuser samt Nebengebäuden eingedäschert wurden. Das Glend ist groß; der dortige Großgrundbesitzer Graf Kalman Szechenski ist durch den Brand auch beträchtlich geschädigt worden.

Paris, 10. April. Heute nacht kam es auf dem Boulevard Rochechouart zwischen zwei Dieben, die in einen Laden einbrechen wollten, und acht Polizeidienern zu einem furchtbaren Kampf. Die Diebe unterlagen zuletzt, aber fünf Polizeidiener wurden schwer verwundet.

Paris, 13. April. Der Pariser Gemeinderat hat beschlossen, zur Feier der Revolution von 1789 die Völker der Welt zur allgemeinen Abrüstung (!) aufzufordern. Der „Figaro“ bemerkt dazu: Der Gedanke ist schön, aber wer ist das Karnidel das anfangen soll?

London, 13. April. Nach einer bei Lloyd's eingelaufenen Depesche aus Dieppe fuhr der Rad-dampfer „Viktoria“ aus Newhaven beim Kap Nilly auf Felsen; mehrere Passagiere sollen mit Rettungsgürteln über Bord gesprungen und von der Flut ins Meer hinausgetrieben worden sein. Weitere Nachrichten fehlen noch.

Petersburg, 14. April. Das französische neue Anerbieten eines Bündnisses, wurde auf Befehl des Zaren abschlägig beschieden. Letztere Antwort gewinnt dadurch an Bedeutung, daß zu gleicher Zeit auch die Beteiligung an der französischen Weltausstellung verweigert wurde; diesmal hat die Politik Giers einen entschiedenen Sieg über Kalkow davongetragen. Ebenso soll es sich bestätigen, daß Giers am russ. Osterfeste eine große Auszeichnung als besonderen Gnadenbeweis erhalten werde. Der franz. Botschafter zeigt sich sehr reservirt und scheint den Mißerfolg seiner Regierung schwer zu empfinden. So erfreulich die jetzige kaiserliche Politik für die Aufrechterhaltung des Friedens auch ist, so darf man sich freilich doch der Ansicht nicht verschließen, daß die Mehrheit der russ. Gesellschaft dieselbe mit scheelen Augen ansieht. Doch so lange die kaiserliche Regierung in dieser Politik verharret, ist dies ja nicht von Bedeutung.

Durch kindlichen Wahnwitz entstand spät am Donnerstag abend in dem Laden des Eisenhändlers Mould in Cradley Heath in Staffordshire eine furchtbare Pulverexplosion. Mould hatte gerade eine Sendung von 200 Pfund Pulver erhalten und in seinem Laden aufgespeichert. Da auf der Straße etwas Pulver verschüttet worden war, so machten spielende Kinder einen Kanal daraus, welchen sie bis zum Laden hinführten, worauf sie das Pulver anzündeten. Eine furchtbare Explosion erfolgte. Zwei der Kinder waren auf der Stelle tot und 3 andere erlitten so schwere Verletzungen, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

Gemeinnütziges.

(Behandlung der Bohnen und Gurken.) Die „Fr. Blätter“ schreiben: Eine lange und reiche Bohnernte kann man dadurch erzielen, daß man auch nicht eine Schote hängen läßt, sondern alle wegpflückt, sobald sie genießbar sind; das Abpflücken selbst muß mit Vorsicht geschehen. Wenn auch nur einige Schoten an der Pflanze bleiben, so läßt sie im Blühen nach, weil sie ihren Trieb nach Fortpflanzung befriedigt hat. Werden aber immer alle Schoten entfernt, so fährt die Pflanze fort, immer neue Blüten zu bilden und neue Schoten anzusetzen. Auch ähnlich ist es bei den Gurken; sobald man Früchte zu Samen liegen läßt, hört der Ertrag der betreffenden Pflanze auf. Bei Beachtung unserer Regel, wobei noch ein verdünnter flüssiger Dünger bei Regenwetter angewendet werden könnte, und wenn nötig reichliches Gießen, erhöht sich dann noch weiter der Ertrag. Das Gießen geschieht wohl (im Freien) am besten bald nach Untergang der Sonne, wenn die Temperatur sich abgekühlt hat. So behandelte Bohnen, wohl auch Gurken u. A. tragen bis in den Herbst hinein.

(Die Nachteile des Zutiefsezens der Obstbäume.) Ein Obstzüchter machte bezüglich des Tiefsezens der Obstbäume folgende Versuche: Er nahm sechs gleichstarke Birnbäume und pflanzte zwei davon so, daß sie bis zum Wurzelhalse im Boden steckten, zwei andere setzte er 16 cm und die letzten beiden 32 cm tiefer ein. In den zwei folgenden Jahren gediehen die zwei ersten Bäumchen vorzüglich, während die vier andern nur kurze schwache Triebe zeigten. Nun wurden diese vier letzten Bäumchen bis zum Wurzelhalse aufgedeckt, während der Boden über den Wurzeln der beiden ersteren um 32 cm erhöht wurde. Jetzt wuchsen die vier Bäumchen kräftig, während die zwei, deren Wurzeln stärker bedeckt waren, nun kränkelten.

Frankfurter Goldkurs

vom 13. April 1887. Rmt. Pfg.

Dukaten	9 48—52
20-Frankenstücke	16 9—13
Englische Sovereigns	20 30—35
Russische Imperiales	16 65—70
Dollar in Gold	4 18—20

Für's Herz.

Des Heiland's Segensgruß
Heißt: „Friede sei mit euch!“
Wer seinen Frieden hat,
Der ist in Wahrheit reich.

Monats-Bilanz der Gewerbebank Winnenden pro 31. März 1887.

Einnahmen.	
Uebertrag vom vorigen Monat	<i>Ma</i> 4609. 06.
Monatliche Einlagen	„ 385. —
Zahlungen in lauf. Rechnung	„ 13850. —
Zurückbezahlte Vorschüsse	„ 5102. 31.
Aufgenommene Anlehen	„ 2390. —
Zinsen-Einnahme	„ 490. 14.
Verkaufte Wechsel	„ 672. 05.
Unkosten-Conto	„ 4. 75.
	<i>Ma</i> 27503. 31.

Ausgaben.	
Zurückbezahlte Anlehen	<i>Ma</i> 642. 86.
Zinsen-Ausgabe	„ 223. 66.
Zahlungen in lauf. Rechnung	„ 9630. —
Anschaffungen an die Renten-Anstalt	„ 5201. 50.
Vorschüsse an die Mitglieder	„ 1985. —
Gekaufte Wechsel	„ 672. 40.
Unkosten-Conto	„ 59. 40.
Uebertrag auf nächsten Monat	„ 9088. 49.
	<i>Ma</i> 27503. 31.

Gesamt-Umsatz	<i>Ma</i> 41369. 07.
Controleur	S. Binz.

Stand am 1. März 1887	<i>Ma</i> 32706. 79.
Neue Einlagen	„ 827. 76.
	<i>Ma</i> 33534. 55.
Rückzahlungen	„ 927. 85.

Stand am 31. März 1887	<i>Ma</i> 32606. 70.
Einlagen im Betrag von 1—100 nimmt jederzeit entgegen	der Kassier

Carl Mayer, Kaufmann.
Die Gewerbebank berechnet:
für Vorschüsse u. lauf. Rechn. $4\frac{1}{2}\%$ Zins pr. Jahr.
 $1\frac{1}{2}\%$ Prov. „ „
und bezahlt:
für Anlehen in längerem Termin $3\frac{1}{2}\%$ Zins pr. J.
„ „ „ „ kürzerem „ 3% „ „ „

Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 14. April 1887.

Getreide-Gattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös <i>Ma</i> \mathcal{F}
Dinkel.	Säde —	Str. 144	Säde —	1028 35
Haber.	Säde —	Str. 162	Säde 7	908 66

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreide-Gattungen.	Höchst. <i>Ma</i> \mathcal{F}	Mittl. <i>Ma</i> \mathcal{F}	Niedst. <i>Ma</i> \mathcal{F}	Ge- stiegen \mathcal{F}	Ge- fallen \mathcal{F}
Kernen pr. Str.	—	—	—	—	—
Dinkel „ „	7 17	7 12	7 07	12	—
Haber „ „	5 69	5 59	5 48	07	—
Gemisch „ „	—	—	—	—	—
Einkorn pr. Str.	—	—	—	—	—
Gerste	2 25	2 20	—	—	—
Mischling	2 60	—	—	—	—
Roggen	2 55	2 40	—	—	—
Weizen	4 50	4 30	4 —	—	—
Ackerbohnen	2 40	2 30	—	—	—
Erbsen	4 —	—	—	—	—
Linsen	5 —	—	—	—	—
Welschkorn	2 90	2 80	—	—	—
Widen	2 80	2 60	2 20	—	—
Kartoffeln	1 10	1 —	—	—	—
1 Str. Hirsen	— 25	—	—	—	—
1 Pfd. Butter	1 —	— 95	— 90	—	—
1 Bund Stroh	— 35	— 32	—	—	—
1 Str. Heu	2 80	2 70	2 50	—	—
4 Rm. Buchen-Holz	— <i>Ma</i> .	—	—	—	—
4 „ Tannen-Holz	— <i>Ma</i> .	—	—	—	—

Bemerkung.
Höchst. Niedst.
Dinkel 7 *Ma* 30 \mathcal{F} 7 *Ma* — \mathcal{F}
Haber 5 *Ma* 90 \mathcal{F} 5 *Ma* 40 \mathcal{F}
Brod-Preise.
2 Pfd. Brod 25 \mathcal{F} , 4 Pfd. schwarz Brod 40 \mathcal{F}
1 Beden 60 Gr. 3 \mathcal{F}